

CLUBORGAN F. C. LÄNGGASSE

Druck und Verlag: Buchdruckerei Schönbürg, Willi P. Walchli, Sohn, Bern, Schönbürgstrasse 28 — Telephon Bollwerk 13.95. — Erscheint monatlich.
Administration: Paul Sulzer, Fellenbergstrasse 11, Telephon Christoph 3863
Inseraten-Aannahme: Fritz Lüthi, Tannenweg 7, Karl Klingele, Länggasstr. 34, Telephon-Christ. 45.56.

Inhalt: Monatsversammlung — Weihnachtsfeier 1928 — Finanzielles — Matchberichte — Vereinsnachrichten.

Wir machen unsere Mitglieder aufmerksam auf unseren

Unterhaltungsabend

Samstag, den 2. Februar 1929, abends 8 Uhr

im Saalbau Scheffler

und erwarten ein zahlreiches Erscheinen.

Monatsversammlung

**Donnerstag, den 7. Februar 1929, abends 8 Uhr,
im Café Länggasse**

Weihnachtsfeier 1928

Unsere traditionelle Weihnachtsfeier fand am 27. Dezember in unserem Lokal, Café Länggasse, statt. Seit langem war diese Feier eine der gemütlichsten. Vorgängig der Feier war noch Teamsitzung, worauf der Spielkommissionspräsident das Kommando unserem Alois Spiess übergab, der auch dieses Jahr wiederum für genügend „Stoff“ gesorgt hatte. Als oberstes Haupt, wurde dann unser Kari gewählt, und er hatte den ganzen Abend eine mustergültige Ordnung in seinem „Burschenstall“. An der wirklich gemütlichen Stimmung hatte wohl unser Passivmitglied, Herr Hanser, den grössten Anteil, denn er war es, der den ganzen Abend seine Produktionen, sei es in oberbayerischer Mundart oder berndeutsch, nebst seinen Schlagern zum Besten gab. Werner Mösch erfreute uns mit seinen Klaviervorträgen und nicht zu vergessen sei das „Brätschhörli“, in dem es nur so von Stimmvirtuosen „wimmelte“. Der Clou des

Abends brachte wiederum Herr Hanser, als er als einarmiger Geiger auftrat. Nicht vergessen wollen wir auch unsere Spender, Präsident Adolf Erb und Fräulein Emmely. Sehr entgegenkommend und freundlich war auch unser Wirt, der uns mit einem schönen Christbaum und seinen Gaben den Abend verschönerte. Allen denen, die halfen unsere Feier zu etwas Rechtem zu gestalten, sei hier noch einmal der herzlichste Dank ausgesprochen.

Finanzielles.

Wir machen unsere **Aktiv-Mitglieder** höfl. darauf aufmerksam, dass die **Mitglieder-Beiträge für das III. Quartal** der Saison 1928/29, Januar-März 1929, verfallen sind. Die Mitglieder werden deshalb höfl. ersucht, den Betrag von **Fr. 3.—** den Kassieren sofort einzuzahlen. Nichtreglierte Monatsbeträge werden nach dem **15. Februar d. J. per Nachnahme erhoben.**

Diejenigen Mitglieder, welche sogar noch Aktiv-Beiträge für das Jahr 1928 zu bezahlen haben, werden dringend ersucht, nun diese sofort zu entrichten. Säumige werden in **nächster Zeit dem Vorstand übergeben.**

Gleichzeitig teilen wir unseren **Passiv-Mitgliedern** mit, dass die **Jahres-Beiträge** für die Saison 1928/29, 1. Juli 1928—30. Juni 1929, von **Fr. 6.—**, bis Ende Februar 1929 restlos regliert werden müssen. Mitglieder, welche den Jahresbeitrag immer noch nicht bezahlt haben, werden höflich ersucht, dies sofort nachzuholen. Die Kassiere werden sich erlauben, den ausstehenden Betrag bei divers. Mitgliedern persönlich einzukassieren.

Wem die finanziellen Opfer unseres Vereins bekannt sind, dem ist es auch klar, dass unsere Kasse wieder etwas gestärkt

UHREN



GOLD- & SILBERWAREN

Zigerli & Cie

14 Spitalgasse 14

Erfolg

bietet Ihnen das Inserieren in unserm Organ. Nicht nur die Aktiv-, auch die Passiv-Mitglieder berücksichtigen bei ihren Einkäufen unsere Inserenten

werden muss. Auf die Einnahmen der Mitglieder-Beiträge sind wir leider immer noch angewiesen. Also, Ihr werten Mitglieder, denkt auch wieder einmal an das Finanzielle und entrichtet Eure Beiträge restlos.

Die Kassiere.

Länggasse I — Thun I 4 : 2.

Dieses Wettspiel wurde Sonntag, den 23. Dezember ausgetragen und endete nach schönem rassigem Spiel mit einem 4 : 2 Sieg für unsere I. Mannschaft. Die Stimmung war angesichts der verschiedenen Niederlagen unserer I. nicht gerade rosig und so versuchte man es mit einer Umstellung der Mannschaft, und siehe da, das Experiment gelang glänzend. Unsere neuformierte Mannschaft stellte sich dem Schiedsrichter, Herr S. Walker, in folgender Formation: Ruefer, Liechti, Sollberger, Sieber, Stalder, Schneiter, Bieri, Sutter R., Moesch, Gasser, Kummer. Leider konnten Sutter Ernst und Wenger Walter nicht mit von der Partie sein, ersterer laborierte immer noch an seiner alten Fussverletzung herum, der Zweite wird leider, wohl für längere Zeit dem grünen Rasen fernbleiben müssen, da er sich im Spiel gegen Zähringia einen Meniskus zugezogen hat. Allerdings versuchten die Beiden von der Linie aus der Mannschaft moralisch beizustehen. Schon kurz nach Beginn sah man das Länggasse heute nicht gewillt war nach der Devise: „Es sind noch einige Punkte abzugeben“, zu spielen. Mit weitmaschigem Flügelspiel ging es immer wieder gegen das Thunertor zu und bei Halbzeit stand das Resultat prompt auf 2:0 für Länggasse. Kummer auf seinem neuen Posten als linker Flügel führte sich glänzend ein und schoss zwei prachtvolle Tore!

Ueberhaupt waren es heute die beiden Flügel Bieri Rud. und Kummer Walter, die von ihren Halbs gut unterstützt, zu schöner Form aufliefen. Nach der Pause drückte Thun gewaltig, aber unsere Verteidigung vereitelte jedes Goalgelüste des Gegners, wasden noch durchging, fand bei Ruefer liebevolle Aufnahme. Dennoch gelang den Thunern später ein Treffer, der allerdings einen Schönheitsfehler hatte, da der Ball die Torlinie nicht ganz überschritten hatte. Unsere Erste liess sich ob diesem Erfolg des Gegners nicht entmutigen, setzte sofort zum Gegenangriff an und stellte mit 2 weiteren Toren den Sieg sicher. Beide Tore waren die Früchte schöner Kombinationsangriffe. Schon gab man sich mit einem 4 : 1 zufrieden, als kurz vor Schluss es den Thunern gelang noch ein Tor aufzuholen. Der jetzt einsetzende Endspurt des Gegners kam

Alles was Sie aus der

Drogerie

*benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei*

H. Aeschbach

Länggassstrasse 40a

5% Rabattmarken

In der

Metzgerei und Wursterei

Frei Hofer

Freiestrasse 46 • Telefon Bollwerk 3374
(Passivmitglied)

kaufen Sie

prima Fleisch- und Wurstwaren
zu sehr vorteilhaften Preisen

Sie finden bei uns

grosse Auswahl zu billigen Preisen

Damen • Konfektion

Damen • Hüte

Wirtschafts • Artikel

Spezialabteilung „Tombolas“

Kaufhaus Louvre, Bern

Coiffeur • Geschäft

Chr. Hurter-Graber

Bähringerstr. 45 Tel. Christ. 54.83

empfiehlt sich den Mitgliedern bestens.

***Separater Herren- und
Damenfalon.***

Bubikopfpflege

Zeitschriften

bestellen

Abonnements

erneuern

bei

L. ZIEGLER & Co.

Länggassstrasse 34

Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen
unsere Inserenten, bedenkt, daß
nicht mehr Inserieren, unser Or-
gan in Frage stellt!

zu spät und als verdienter Sieger verliess Länggasse den Platz. Länggasse konnte heute mit dieser Mannschaft gefallen, und wenn einmal komplett, wird es noch mancher Mannschaft eine harte Nuss zu knacken geben. *F. St.*

Bern IVa — Länggasse III 2 : 2

vom 16. Dezember 1928.

Das beste und schönste Spiel unserer dritten Mannschaft war gegen das starke, zweitplacierte Bern IVa. Unsere Mannschaft rückte wieder einmal mit 13 Mann! an, um vormittags 10 Uhr das Wettspiel auf dem schneebedeckten, aber sehr guten Trainingsfeld auf dem Neufeld beginnen zu können. Nach kaum 10 Minuten Spielbeginn musste unser, diese Saison sehr unglückliche Hofstetter, das Terrain infolge Verletzung zum drittenmal verlassen. Die Mannschaft spielt nachher mit: Mumprecht, Lang, Sollberger, Wyss, Schneider, Kormann A., Lindenmann, Galli, Bürgi, Bichsel II, Pfister. Abwechslungsweise werden beide Tore gefährdet, jedoch werden die Erfolge immer durch die Hintermannschaft vereitelt. 10 Minuten vor der Pause erzielt Bern durch den Veteran Saluz (Foul-Freistoss) das erste Tor. Auf Foul-Penalty kann Sollberger in der zweiten Hälfte das Resultat auf 1 : 1 stellen. Bern spielt nun etwas überlegen und erzielt auf Durchbruch das zweite Tor. Bald darauf kann unser kleinste Stürmer, Bichsel II, nach schönem Vorstoss nochmals den Ausgleich herstellen. Die letzten Minuten drückt Bern beängstigend, jedoch wird das Tor mit aller Energie verteidigt. Der alte „Höldu“ will unter keinen Umständen den Ball nochmals durchlassen. Im Gegenteil wäre es Bichsel mit wenig Glück 1 Minute vor Schluss noch bald gelungen, das Siegestor zu erzielen. — Das Resultat entspricht dem Spielverlauf. Es war erfreulich, wie unsere jungen Spieler dem physisch stärkeren Gegner die Stange halten konnte.

Länggasse I — Viktoria II 10 : 2.

Dieses Spiel war eine Parodie auf das erste Rencontre der beiden Mannschaften, das damals bei mässigem Spiele für uns glücklich mit 1 : 1 endete. Was beim ersten Spiel an Goalchancen nicht ausgenützt wurde, hat wenigstens heute unsere Erste gründlich nachgeholt. Zeitweise bombardierten unsere Stürmer das Tor des Gegners, dass es eine Freude war und der Goalie Ueberstunden machen musste. Das Terrain war ziemlich mit Schnee bedeckt und

stellte ziemliche Anforderungen an alle Spieler. Punkt halb elf gab der Schiedsrichter, Herr Fischer, der das Treffen gut leitete, den beiden Mannschaften den Ball frei. Anfangs schien es, als wollte Viktoria unsere Erste in Grund und Boden spielen, immer wieder kamen sie gefährlich vor unser Tor, wo die Verteidigung vorerst nur mit grösster Mühe den Angriffen Halt gebieten konnte. Trotzdem gelingt es Länggasse zuerst den Torsegen zu eröffnen, indem Sutter R. den Hüter mit schönem Schuss erstmals bezwingt. Der Ausgleich liess nicht lange auf sich warten, ein Fehler unserer Verteidigung, und Ruefer hatte das Vergnügen, das kleine nette Dingerchen aus seiner Kiste zu holen. Doch nicht genug, beim nächsten Angriff Viktorias lässt sich unser rechter Halb in ein unnützes Gefecht mit dem gegnerischen Flügel ein, zog den kürzern und das Resultat stand 2 : 1 für Viktoria. Jetzt war genug „Heu abe“ und unsere Anhänger machten ganz lange Gesichter. Angesichts der drohenden Niederlage, begann unsere Erste nun wirklich Fussball zu spielen. Ein jeder gab sich Mühe den Ball dorthin zu spielen, wo er hingehörte. Unsere Flügel wurden ins Feuer geschickt (die einzige richtige Methode bei solchem Terrain) und Kummer war es vergönnt den Ausgleich herzustellen. Unsere Flügel entpuppten sich heute als wahre Schrecken der gegnerischen Verteidigung und ihre Flanken verursachten immer gefährliche Situationen vor Viktorias Tor. Bis Halbzeit stellten unsere Stürmer das Resultat auf 4 : 2, das vierte Tor nach schönem Alleingang von Sutter Ernst, der sich durch die Verteidigung hindurchschlängelte und scharf in die Ecke schoss. Sofort nach Wiederbeginn gelingt Länggasse das fünfte Tor. Eine Flanke des linken Flügels wurde von Sutter Ernst mit elegantem Kopfstoss verwandelt, so das schönste Tor des Spieles erzielend. Jetzt fiel Viktoria gänzlich auseinander und Länggasse erhöhte ohne grosse Anstrengung das Resultat auf 10 : 2. Vereinzelte Angriffe Viktorias wurden von der nun wieder ruhig und dadurch auch sicherer spielenden Verteidigung leicht geklärt. Unter dem Jubel der Anhänger verliess Länggasse den Platz. Das Spiel machte nach anfänglicher Unsicherheit einen guten Eindruck und wurde fair und ohne Misston zu Ende geführt. Damit ist Länggasse ein gutes Stück vom Tabellenende weggerückt und so das Gespenst der Relegation für dieses Mal anderen überlassend. Torschützen waren: Sutter E. 5, Sutter R. 3, Moesch 1 und Kummer 1.

F. St.

Bümpliz I — Länggasse II 3:2.

Dieses Wettspiel fand am 6. Januar bei einer leichten Schneeschicht auf dem Platze des F. C. Bümpliz statt. Bümpliz das noch keinen Matsch verloren und keinen unentschieden spielte, ja sogar noch kein Tor erhalten hatte, ist eine rasche, mit weitmaschigem Flügelspiel operierende Mannschaft. Unsere II. trat mit folgender Mannschaft an: Sulzer, Sollberger, Lang, Kormann A., Küpfer, Piatti, Metzger I., Gasser, Metzger II., Wirtensohn, Bichsel. Gleich von Anfang strengen sich die Bümplizer heftig an, doch vorerst will nichts gelingen. Alle Angriffe werden durch forsches Dazwischenfahren unserer Hintermannschaft vereitelt. Nach 30 min. erzielt Länggasse das erste Tor, doch auf das Konto des Gegners. Bis zur Pause kann dann Bümpliz noch ein 2. Tor unter Dach bringen. Kurz nach Wiederbeginn erzielt Bümpliz durch den Halbrechten das 3. Tor zu ihren Gunsten. Bümpliz die heute nicht recht im Strumpf sind werden nun verschiedene Male stark in die Defensive zurückgedrängt. Doch vorerst will nichts gelingen. Als dann Gasser ca. 15 min. vor Schluss das 1. Tor der Saison erzielt, ist es um den Mannschaftsgeist der Bümplizer geschehen; das Mannschaftsgefüge geht in Brüche. Kurz vor Schluss kann dann Kari noch einen Ball ins Bümplizer Gehäuse spedieren, und so das Schlussresultat herstellend. Die 2. Mannschaft war heute gut beieinander und wäre das erste Tor gegen Bümpliz früher gefallen, so hätten wir eventuell noch ausgleichen, wenn nicht sogar siegen können. Der ersten Mannschaft von Bümpliz kann man bis dahin nur gratulieren, aber das war das leichtere Stück Weges das sie nun zurückgelegt haben. Nun kommen noch schwere Spiele, und da muss vor allem der Mannschaftsgeist nicht verlorengehen nur wegen einem Tor, besonders wenn man mit 2 Toren im Vorsprung ist. Wir wünschen dem F. C. Bümpliz viel Glück auf ihren Aufstiegsweg.

P. S.

Langenthal I — Länggasse I 4:3

Nach Beendigung der ersten Runde verpflichtete sich unsere erste Mannschaft ein Freundschaftsspiel gegen den F. C. Langenthal I in Dornen auszutragen. Unsere Mannschaft stellte sich dem Schiedsrichter in folgender Aufstellung: Ruefer, Liechti, Kümmer, Wenger, Stalder, Schneiter, Bichsel I., Sutter R., Sutter E., (Sollberger) Schwabe, Moesch.

Kurz nach halb 3 Uhr gab der Schiedsrichter den Ball frei, jedoch stellte das nasse, schneebedeckte Terrain grosse Anforderun-

gen an die Spieler und erschwerte dadurch die Ballkontrolle. Gleich vom Start zieht Länggasse mächtig los, deren meisten Vorstösse durch die Flügel vorgetragen werden, was sich bei solchem Terrain als taktisch richtig bewährt. Langenthal muss ganze Arbeit liefern um das Tor rein zu halten. Ein von unserer Verteidigung zurückgespielter Ball blieb leider im Schnee stecken, so dass der Halbrechte der Langenthaler mühelos einsenden kann. Länggasse strengt sich nun mächtig an um den Ausgleich zu erzielen. Bei einem Gedränge vor dem gegnerischen Tor wird unser Centerforward von hinten unfair angerannt und muss vom Terrain getragen werden. Unsere Verteidigung schliesst stark auf und bei einem Vorstosse der Langenthaler bricht der abseitsstehende Halbrechte durch. Verteidigung sowie Goalkeeper erwarten den Abseitspfiff, doch nichts will der Schiedsrichter gesehen haben und entscheidet unge rechter Weise auf Tor. Noch vor der Pause verschuldet unser rechter Läufer ein Eigentor, so dass bei Halftime Länggasse mit 3 unglücklichen Toren im Rückstand liegt.

Nach Wiederbeginn versucht Sutter E. wiederum seinen Posten zu versehen, ist aber infolge der Knieverletzung stark verhindert. Nun setzt Länggasse Volldampf ein um die 3 Minustore aufzuholen, was Ihnen denn auch nach kaum 20 Minuten Spielzeit gelang. Demzufolge geben beide Mannschaften ihr Äusserstes aus sich heraus um den Sieg an sich zu reißen. Der Langenthaler rechte Flügel entwickelt sich als guter Läufer und bricht oftmals gefährlich durch. Nach einem unnötigen Dribbling unseres rechten Läufers vor dem Tore, erzielt Langenthal zirka 10 Minuten vor Schluss das Siegestor.

Unser Goalkeeper, der bis dato nur passiv mitwirkte, hat nun in den letzten Minuten Gelegenheit sein grosses Können zu beweisen. Nach einem gemütlichen „Hock“ verbunden mit Tanzattraktionen mussten wir allzufrüh Langenthal verlassen.

Weitere Resultate unserer II. und III. Mannschaft.

Jegenstorf I — Länggasse III	5 : 1	Helvetia IIa — Länggasse III	2 : 1
Bümpliz IIa — Länggasse III	4 : 1	Viktoria III — Länggasse II	4 : 2
Elita I — Länggasse II	2 : 5		

Vereinsnachrichten.

Neujahrsgüsse und Wünsche sind eingetroffen von: Wenger Theo aus Brüssel; Liechti Fritz aus Zürich und Schneiter Robert, ebenfalls aus Zürich. Besten Dank und Gegengüsse. Unser verehtes Passivmitglied, Herr Walter Kohler, sendet allen die freundlichsten Grüsse von der Lüderalp.

Der im letzten Organ publizierte Eintritt von Herrn Rud. Stalder, betrifft nicht Herrn Rud. Stalder sen., sondern Herrn Rud. Stalder jun., Fürsprech.